

Protokolleintrag vom 29.09.2010

2010/414

Postulat von Dr. Daniel Regli (SVP) und Monika Erfigen (SVP) vom 29.09.2010:

Lautsprecherdurchsagen der VBZ, Sicherstellung durch Personen, deren Muttersprache Schweizerdeutsch ist

Von Dr. Daniel Regli (SVP) und Monika Erfigen (SVP) ist am 29. September 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie sichergestellt werden kann, dass durch Lautsprecher verbreitete Mitteilungen der VBZ nur von Personen gesprochen werden, deren Muttersprache Schweizerdeutsch ist.

Begründung:

Die Vorfälle häufen sich, dass Personen, deren Muttersprache Hochdeutsch ist, via Lautsprecher Durchsagen an VBZ-Fahrgäste und die Strassenöffentlichkeit richten. Des Schweizer Höflichkeit und Tourismus-Orientierung bringen es mit sich, dass diese Meldungen in Hochdeutsch erfolgen. Das ist nicht weiter störend, wenn der/die Sprecher/-in im Sprachduktus einen helvetischen Akzent aufweist. Natürlich fehlt dieses Element bei deutschen Zuwanderern. Noch gravierender ist es, dass hochdeutsche Beamte bekannte Örtlichkeiten und Strassennamen Zürichs völlig falsch intonieren. Dies widerspricht einer angemessenen Gestaltung des öffentlichen Raumes.

Mitteilung an den Stadtrat